

DAS MARMORMUSEUM ADNET

Der Ort Adnet ist für seinen rötlichen Marmor weltberühmt. Aufzeichnungen aus dem 2. Jahrhundert belegen, dass bereits die Römer Steinbrüche zum Abbau errichteten. Zahlreiche Sehenswürdigkeiten wurden mit dem rötlichen Stein verschönert. Dazu zählen z. B. die Säulenhalle des Österreichischen Parlaments in Wien sowie die Mariensäule in München.

Das Marmormuseum wurde 1992 gegründet und im Jahr 2010 neu konzipiert. Im Museum werden die Entstehung, der Abbau, die Bearbeitung und der Transport des Adneter Marmors dokumentiert. Unterschiedliche Marmortypen, Fossilien und die Verwendung dieses wertvollen Gesteins bei römischen Bauwerken und heutigen Denkmälern werden anschaulich erklärt. Das Marmormuseum präsentiert die vielfarbigen Adneter Marmorarten in unterschiedlichen Bearbeitungen wie beispielsweise Marmorkugeln, Schalen oder Vasen. Original römische und mittelalterliche Werkstücke, Denkmalteile, Modelle, Rekonstruktionen und Wandbrunnen runden die Dokumentation ab. Die Ausstellung ist thematisch und räumlich in drei Bereiche gegliedert:

- › „Vom Leben zum Stein“ beantwortet einführend Fragen rund um die geologische Entstehung des Adneter Marmors. Dreidimensionale Rekonstruktionen und Zeitmodelle veranschaulichen den Weg vom Aufbau der Korallenriffe vor 200 Millionen Jahren bis zum „fertigen“ roten Marmor.

› „Vom Stein zum Marmor“ dokumentiert den Abbau des Adneter Marmors einst und jetzt anhand unterschiedlicher Werkzeuge und Verfahrenstechniken. Die einst mühsame Handarbeit des Abbaus wird dem Besucher durch einen begehbaren Schrotgang verdeutlicht. Dem gegenüber zeigt ein Dokumentarfilm, der eigens für das Museum in Auftrag gegeben wurde, den heutigen maschinellen Abbau des Marmors, seine Verarbeitung vor Ort sowie die Verwendung als Alltags- und Kunstgegenstand. An einer ergänzenden Hörstation erzählen Zeitzeugen über ihre Erfahrungen im Steinbruch und die Bedeutung für die Gemeinde.

› „Vom Marmor zur Kunst“ gibt detailliert Auskunft über die Verwendung des Adneter Marmors als Nutz- und Dekorstein von der Römerzeit bis in die Gegenwart. Ergänzt wird die Präsentation von Originalobjekten und einer großformatigen Fotogalerie.

Mit der Neugestaltung des Marmor Museums wurde für Familien, Schulen und Interessierte aus der Region sowie Touristen ein attraktives Ausflugsziel geschaffen. Um das Museum auch für jüngere Besucher attraktiv zu gestalten, wurden spezielle spielerische Elemente umgesetzt: Der Ammonit „Marmoris“ als Leitfigur begleitet die Kleinen durch die Ausstellung und erzählt an verschie-



📍 Marmormuseum Adnet
5421 Adnet 18

🕒 Mo 14 bis 16:30, Mi 9 bis 11:30
Fr 16:30 bis 19 Uhr
Jeden 1. Sonntag im Monat 10 bis 11:30
€ 4 €, 2,50 € ermäßigt

☎ +43 6245 78197
✉ marmormuseum@adnet.info
🌐 <http://marmormuseum.adnet.at>



Ausstellungsansicht: Vom Leben zum Stein

denen Hörstationen über sein Leben im Meer und über seinen Werdegang von der Verwandlung zum Marmor bis zu seiner endgültigen Bestimmung als Objekt im Museum. Weiters erhalten die Kinder zu Beginn ihres Besuches ein Arbeitsheft mit speziellen Aufgaben, welches den jungen Besuchern einen Leitfaden durch die Ausstellung bietet. Für Kindergärten und Schulklassen bietet das Museum zwei Vermittlungsprogramme für unterschiedliche Altersgruppen an: „Auf den Spuren von Marmoris“ ist eine Mitmachgeschichte für die ganz jungen Besucher. „Der rote Schatz von Adnet“ begleitet die größeren Schüler auf eine abwechslungsreiche Zeitreise von der Entstehung im Meer bis zur kunstvollen Verarbeitung des Marmors.

Ein interaktives Schichtenmodell von Adnet und seinen Steinbrüchen gibt so manchem Besucher Anreiz, die unterschiedlichen Abbaustätten auf dem nahe gelegenen Marmorweg zu erkunden. Dieser führt durch die Adneter Marmorbrüche entlang des Steinbruch-Schmiedemuseums, welches auch besichtigt werden kann. Anhand von Schautafeln werden die Besonderheiten des edlen Gesteins und dessen Gewinnung erklärt.

Eva Knaus-Reinecker, Kustodin, Marmormuseum

Ausstellungsansicht: Vom Leben zum Stein